Tourentipp 12 Menschen, Tiere, Park-Attraktionen

Kinderfreundliche Tour von Mettmann nach Wuppertal

Nicht nur Ihre Kinder oder Enkel werden von dieser Tour begeistert sein: Sie bietet Menschheitsgeschichte, tierische Begegnungen, wunderbare Parks und ist – ganz nebenbei – sehr lehrreich.

37

Sie starten in Mettmann und besuchen das Neanderthal Museum und den Fundort.
Steinbrucharbeiter entdeckten 1856 in der Feldhofer Grotte 40.000 Jahre alte Skelettreste eines fossilen Menschen, der als „Neanderthaler" weltberühmt wurde. Seine Lebenswelt wird im Museum anschaulich präsentiert. Wie durch ein Schneckenhaus wandern Sie durch das grün schimmernde Gebäude in der Evolution voran. Im Außenbereich laden der frei zugängliche Kunstweg „MenschenSpuren" und der Wildpark mit Auerochsen, Wisenten und Wildpferden zum Rundgang ein. Schließlich erreichen Sie den nachgestellten Fundort, der als archäologischer Garten gestaltet ist. Der Originalschauplatz, die Feldhofer Grotte, ging durch den Kalkabbau verloren. Die heutige Präsentation ist eine Annäherung an die damalige Situation. Steinkreuze, eine Zeitachse, Fluchtstangen und Liegen verbinden sich mit der Topographie des Ortes. Arktische Arten und Sammelpflanzen des Eiszeitalters sind in zwei Botanika zu Pflanzengesellschaften vereint.
Info: +49 (0)2104 979797, www.neanderthal.de

Wild oder Wald? Wenn Sie nur einen Tag Zeit haben, entscheiden Sie sich jetzt am besten entweder für einen wunderbaren Zoo - oder einen einzigartigen Skulpturenpark.

49

Der Zoo Wuppertal gehört mit seiner landschaftlichen Gestaltung zu den reizvollsten Tiergärten Deutschlands. 5000 Exemplare in 500 Arten aus allen Teilen der Erde sind vertreten. Die Haltung und Zucht von Großkatzen bildet einen Schwerpunkt. Eisbär, Elefant und Königspinguin (das Wappentier des Zoos) gehören zu den Publikumslieblingen.
Umgeben von Jugendstil- und Gründerzeitvillen schmiegt sich das rund 20 Hektar große Zoogelände an einen Hang. Prägend ist der alte Baumbestand. Weite Wasser- und Grünflächen mit blühenden Randbepflanzungen bilden einen Rahmen, in den sich das Empfangsgebäude, die Tierhäuser und -gehege harmonisch einfügen. Das historische Ambiente wurde vom Königlich-Preußischen Gartenbaudirektor Heinrich Siesmayer geprägt. Ein Erweiterungsgelände und zahlreiche Umbauten in jüngerer Zeit tragen zur Attraktivität des Parks für Mensch und Tier bei.
Info: +49 (0)202 5635666, www.zoo-wuppertal.de

Mit dem Skulpturenpark Waldfrieden eröffnete im September 2008 ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnlicher Ausstellungs- und Veranstaltungsort. Durch eine alte, kurvenreiche Allee fährt man hinauf zum Park und entdeckt auf den Böschungen erste Skulpturen. Dann geht es die Treppe hinauf zum Eingangsgebäude, alte Buchen und Eschen wirken hier wie vollendete Gesamtkunstwerke. Die Kunst hingegen scheint natürlich: Sie erinnert an riesige Röhrenpilze, Gewitter-Momentaufnahmen, erstarrte Lavabrocken. Skulpturen mit glatten Oberflächen spiegeln die Natur, scheinen beweglich und lebendig. Mit dem Skulpturenpark verwirklichte der in Wuppertal lebende britische Bildhauer Tony Cragg einen Lebenstraum. Neben seinen gibt es zahlreiche Werke renommierter, moderner und zeitgenössischer Künstler. Im Park oder in einer der Ausstellungshallen finden auch Konzerte statt. Die denkmalgeschützte Villa Waldfrieden kann für Veranstaltungen angemietet werden.
Tel. + 49 (0)202 4789812-0, www.skulpturenpark-waldfrieden.de

48

An der Wupper entlang fahren Sie nun in östlicher Richtung zur Hardt mit Botanischem Garten. 1807 wurde das Gelände in erhöhter Lage zwischen Barmen und Elberfeld als romantischer Park angelegt. Wiesenflächen und ein artenreicher Baumbestand zeugen von der ursprünglichen Gestaltung, besonders charmant sind die weiten Ausblicke ins Tal und zu den umgebenden Anhöhen. Inclusive Kleingärten, Hardtbusch, und offenen Grünflächen ist die zentrale Parkanlage Hardt etwa 57 Hektar groß, der historische Teil umfasst ca. 27 Hektar. Rosengarten und Bismarckturm gehören zu den Sehenswürdigkeiten; Brücken, Treppenanlagen und Denkmäler sind erhalten. In einem ehemaligen Steinbruch liegt die als Naturdenkmal ausgewiesene Freilichtbühne.
Der Botanische Garten innerhalb der Hardt, 1890 als Schulgarten der Stadt Elberfeld gegründet, zog 1910 in den Garten der 1820 erbauten Eller`schen Villa um. Heil- und Gewürzkräuter duften hier, Sie können ein Alpinum und eine umfangreiche Blumenzwiebel- und Cyclamensammlung entdecken. Seerosenteich und der 1838 errichtete Elisenturm gehören zu den begehrten Fotomotiven. **Info: +49 (0)202 5634207, www.wuppertal.dee**

47

Die Tour endet in den Barmer Anlagen, die auf den 1864 gegründeten Barmer Verschönerungsverein zurückgehen und die Erkenntnis, dass der arbeitende Mensch auch Erholung braucht. 1866 erhielt Joseph Clemens Weyhe den Gestaltungsauftrag. Die erhöhte Lage erlaubt einen einzigartigen Panoramablick über die Stadtlandschaft Wuppertals. Vom 1888 erbauten Toelleturm aus können Sie den Sichtradius noch ein wenig erweitern. Das Gelände geht dort in den Barmer Wald mit dem Vorwerkpark über. Statuen und Treppen setzen bauliche Akzente. Ein Denkmal erinnert an die Bergbahn, ihre Trasse ist gärtnerisch nachgezeichnet. Alleen, Spazier- und Wanderwege führen durch das insgesamt 100 Hektar große Gelände. Die Barmer Anlagen zählen zu den größten privaten Erholungsparks Deutschlands und sind bis heute im Besitz des Verschönerungsvereins.
Info: +49 (0)202 557927, www.barmeranlagen.de

Fahrt mit der Schwebebahn
Das Wahrzeichen Wuppertals hält am Zoo
© Medienzentrum Wuppertal

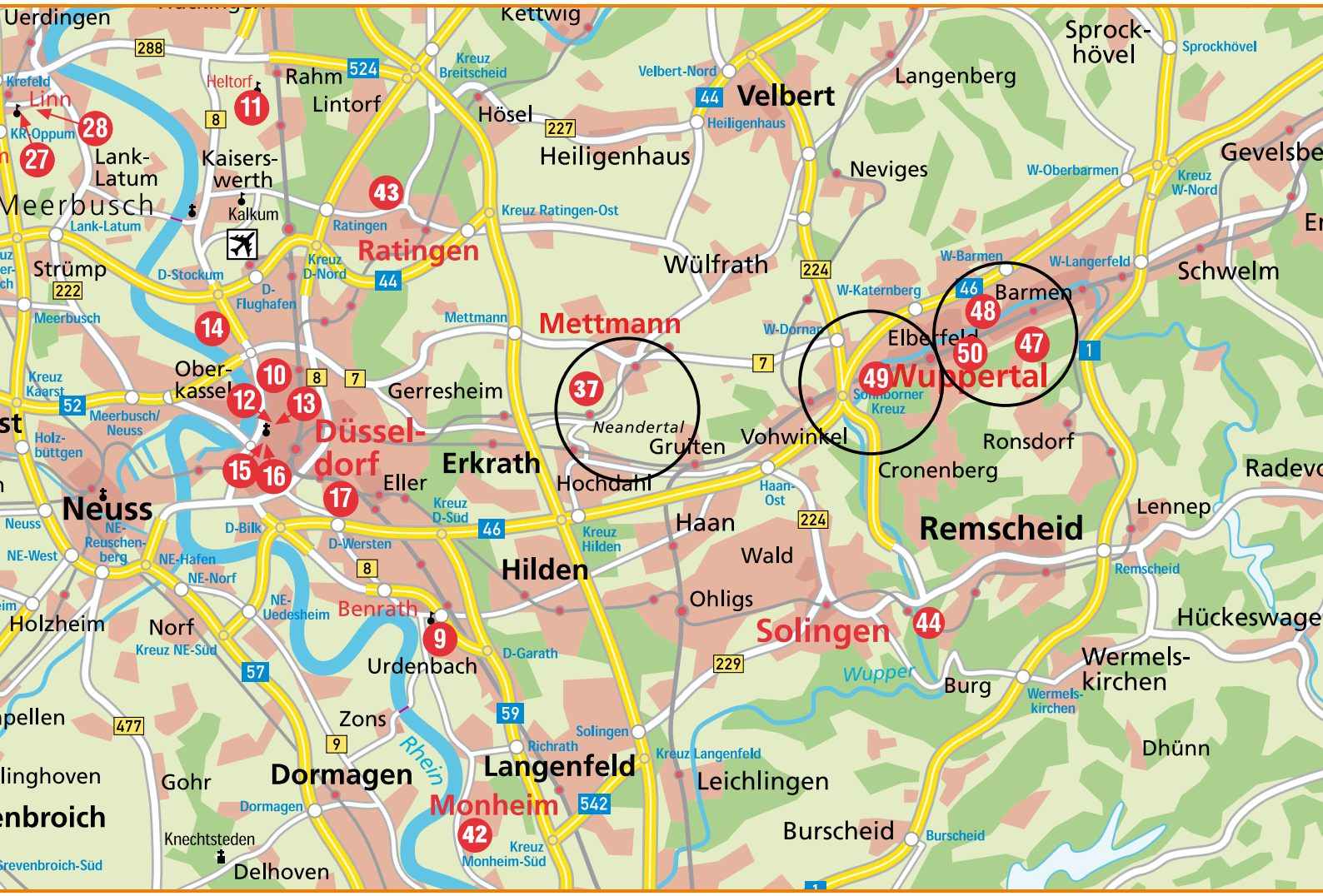
Samba-Trasse
Der neue Rad- und Wanderweg führt durch das Zoogelände
© Medienzentrum Wuppertal

Fuhlrott-Museum
Wissenswertes über die Natur des Rheinlands
© Medienzentrum Wuppertal

Wuppertaler Kindermuseum
Fantastische Klangwerkzeuge und mehr
© Medienzentrum Wuppertal

52 Neanderthal Museum und Fundort, Talstraße 300, 40822 Mettmann
54 Zoo Wuppertal, Hubertusallee 30, 42117 Wuppertal
55 Parkanlage Hardt/Botanischer Garten, Elisenhöhe 1, 42107 Wuppertal
53 Barmer Anlagen, Untere Lichtenplatzer Straße 84, 42289 Wuppertal

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.
Die Karte ist ein Ausschnitt aus der Übersichtskarte > Straße der Gartenkunst < Die Übersichtskarte erhalten Sie über: info@strasse-der-gartenkunst.de, www.strasse-der-gartenkunst.de



Tipp

Wenn Sie radeln möchten, haben Sie (ab DB-Bahnhof Hochdahl, bis Bahnhof Barmen) eine ca. 30 Kilometer lange Strecke vor sich. Beachten Sie die Topographie, sie erfordert ein wenig Kondition! Bei Wuppertal stoßen Sie auf einen reizvollen neuen Radweg: Wo einst Züge der Burgholzbahn auf der Kursbuchstrecke 402 verkehrten (wegen ihrer vielen Kurven im Volksmund „Samba-Trasse"genannt), haben nun Radler freie Fahrt.

Empfohlene Reisezeit

Ganzjähriges Vergnügen. Das Neanderthal Museum und der Fundort sind Di bis So von 10 bis 18 Uhr geöffnet (Fundort: November bis Februar nur bis 16 Uhr). Der Wuppertaler Zoo ist täglich von 8.30 bis 18 Uhr, im Winter bis 17 Uhr geöffnet. Der Botanische Garten in der Hardt öffnet täglich um 7.30 Uhr, Sa, So und feiertags um 9 Uhr, Schließungszeiten im Internet. Der Toelleturm (Barmer Anlagen) ist von April bis Oktober So 11 bis 17 Uhr und nach Absprache geöffnet.

Straße der Gartenkunst
zwischen Rhein und Maas e.V.
Übersichtskarte zu beziehen über:
info@strasse-der-gartenkunst.de
www.strasse-der-gartenkunst.de

Layout: Seidemann Design
Text: Birgit Wilms